

Erfassung Methoden für die Betreuer*innenausbildung

Titel	Mit allen Sinnen
Themenbereich	Diversität und Inklusion
Dauer	Ca. 60 Minuten (10 Minuten pro Sinn, mit 20 Minuten Vorbereitung)
Benötigte Materialien	Siehe „Beschreibung Methode“ zu Riechen, Hören Sehen, Schmecken <u>Hinweis:</u> Aufwändige Vorbereitung mit großem Ertrag!
Min./ Max. Teilnehmer*innenanzahl	Ab ca. 6 Personen ab 10 Jahren
Beschreibung der Methode	<p>Wir nutzen täglich unsere fünf Sinne, meist ohne uns dessen bewusst zu sein. Dabei sind gut trainierte Sinne vor allem dann wichtig, wenn uns einer oder mehrere Sinne einmal nicht zur Verfügung stehen. Sich im Dunkeln zurechtfinden, einem Konzert nur im Radio lauschen und die Band nicht sehen, zum Beispiel. Zudem sind unsere Sinne eine wichtige Voraussetzung für das Genießen, vor allem beim Essen und Trinken.</p> <p>Im Kindesalter bilden sich die Sinne nach und nach heraus. Es ist damit wichtig, vor allem bei kleinen Kindern, diese zu trainieren. Ältere Kinder und Erwachsene „vergessen“ häufig ihre Sinne, da sie diese beherrschen und meist unbewusst einsetzen. Dabei kann es eine wertvolle Erfahrung sein, sich seiner Sinne mal wieder bewusst zu werden und sie gezielt einzusetzen. Sinnesübungen unterstützen diese Erfahrung.</p> <p>Zum einen kann man mit mehreren Übungen gezielt nur einen Sinn trainieren. Zum anderen kann man mit einem Sinnesparcour Aufgaben gestalten, mit welchen alle Sinne angesprochen werden.</p> <p>Bei einem Sinnesparcour empfiehlt es sich, für jeden Sinn eine eigene Station aufzubauen. Mit etwas Abstand (räumlich und zeitlich) zwischen den Stationen können sich die Teilnehmenden besser auf die nächste Übung und den nächsten Sinn einlassen. Je Station kann eine oder auch mehrere Übungen durchgeführt werden.</p>

Riechen

Material:

mehrere blickdichte Dosen oder Schraubgläser; entweder man bohrt in die Deckel Löcher, durch die dann der Geruch des Inhaltes wahrnehmbar ist, oder die Teilnehmenden erhalten Augenbinden, so dass sie beim Öffnen der Dosen den Inhalt nur riechen, aber nicht sehen.

Die Dosen werden je mit etwas gefüllt werden z.B.: Kümmel, Knoblauch, Ingwer, Zimt, Banane, Orange...

Durchführung:

Jede Person darf an der Dose riechen. Entweder gibt dann jeder einen eigenen Tipp ab, was in der Dose ist. Oder alle Teilnehmenden einigen sich je Dose auf den gerochenen Inhalt.

Hören

„Agenten mit Mikrofilmen“

Material:

Film- oder andere blickdichte gleiche Dosen

Material zum Füllen der Dosen, z.B.: Reis, Büroklammern, Steine, Münzen etc.

Durchführung:

Je zwei Dosen werden mit dem gleichen Material gefüllt. Jede:r Teilnehmer:in erhält eine Dose. Aufgabe ist es nun anhand der Geräusche die Person zu finden, welche die Dose mit dem gleichen Inhalt hat. Am Ende sollten sich also „Dosen-Paare“ gefunden haben.

Variante: Es werden einzelne Dosen mit unterschiedlichen Inhalten gefüllt. Die Teilnehmenden erraten anhand des Geräusches den Inhalt.

Sehen

„Natur-Memory“

Material:

ein Laken oder eine Decke

9 – 12 unterschiedliche (Natur)gegenstände, z.B.: Blatt, Ast, Stein, Moos, Blume, Feder

evtl. Kreppband oder Kreide zum Abtrennen von Feldern

evtl. Stift und Papier

Durchführung:

Die Materialien werden auf dem Boden in einer Art Rechteck mit Kästchen angeordnet, z.B. 3x3, 3x4, 4x4; umso mehr Gegenstände, umso schwieriger wird es

Dann werden die Materialien mit einem Tuch oder Laken abgedeckt.

Die Teilnehmenden sollen sich im Folgenden beim Abdecken der Materialien merken, was es für Materialien sind (und wo sie liegen).

Die Teilnehmenden erhalten nun 1-2 Minuten (je nach Art der Aufgabenstellung) Zeit. Die Materialien werden aufgedeckt.

Nach der Zeit und dem Abdecken wird gemeinsam gesammelt, welche Materialien entdeckt wurden.

Varianten:

den Teilnehmenden kann zuvor Planungszeit gewährt werden, in welcher sie sich überlegen, wer sich z.B. welche Reihe merkt.

Die Teilnehmenden sollen sich vorher überlegen, wie viele Gegenstände sie sich merken umso kürzer die Aufdeckzeit und umso mehr Gegenstände, umso schwieriger die Aufgabe

Schmecken

Material:

Schälchen, Dosen, Becher

Verschiedene essbare Dinge, z.B. Apfel, Gurke, Sellerie, Kaffee, Joghurt ...

Durchführung:

In je ein Schälchen, Dose, Becher kommt ein Lebensmittel den Teilnehmenden werden die Augen verbunden

blind sollen sie nun schmecken und erraten, was sie gegessen haben / was sich in jedem Schälchen befindet

Fühlen

„Wie viele Hände“

Material:

Augenbinde

Durchführung:

Einer Person werden die Augen verbunden. Die anderen Teilnehmenden platzieren nun stumm die Hände am Körper der blinden Person wie viele Hände an die Person aufgelegt werden, ist variabel, denn genau das soll die blinde Person erraten – wie viele Hände liegen auf deinem Körper?

Wichtig: es sollten zuvor Tabuzonen festgelegt werden, an welche Stellen die Hände nicht aufgelegt werden dürfen (Intimzone etc.); zudem muss bedacht werden, dass manche Personen es nicht mögen, dass andere oder gar noch unbekannte Personen sie anfassen. Daher – Freiwilligkeit.

Weiterführendes Material/ Literatur	Bieligk, Michael (Hrsg.): Das große Limpert-Buch des Erlebnis-Sports. Spannende Spiel und Bewegungsideen für drinnen und draußen. Limpert 2013 Gilsdorf, R. / Kistner, G.: Kooperative Abenteuerspiele 1 und 2. Kallmeyer 2002/2003 Reiners, A.: Praktische Erlebnispädagogik 1 und 2. ZIEL-Verlag 6. Aufl. 2003
Quellenangabe	transfer e.V.